

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

1. Frühling¹

1. Die Natur wacht wieder auf
Blätterknospen brechen auf
in tiefsattem und hellzartem Grün;
Blüten blühen nur für sich
Ihr Farbspiel verzaubert mich:
Diese Welt ist so unglaublich schön!

Refrain:

Und ich freu mich, da zu sein;
Hier im warmen Sonnenschein
Schreit ich frisch und froh auf meinem Weg voran.
Ein paar Töne pfeife ich:
Dieses Lied, Gott, geht an dich!
Gott, ich danke dir, dass ich hier leben kann
Auf dieser/deiner wunderschönen Welt.

2. Diese Fülle, diese Pracht,
die den Sinn in sich nur hat,
lässt mein Denken ganz sprachlos zurück;
und anstatt es zu verstehn
will ich aus mir heraus gehn:
Freude suche ich in diesem Anblick.

¹ Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

2. Ein neuer Tag ist da²

1. Ein neuer Tag ist da. Hab Dank für Schlaf und Ruhe
Und sei mir heute nah bei allem, was ich tue.
2. Weiß nicht, was kommen wird an Fülle und an Leere.
Sei du der gute Hirt durchs Schöne wie durchs Schwere.
3. Mach zu Geborgenheit die Angst, in der ich hänge.
Und drängen Dienst und Zeit, gib Freiheit im Gedränge.
4. Hilf, wo ich etwas kann, die ganze Tat zu wagen,
und fällt mich Schwäche an, auch dazu ja zu sagen.
5. Du hast mir Kraft verliehn auch diesen Tag zu leben.
Am Abend lass mich ihn dir fröhlich wiedergeben.

² Text: Detlev Block. Aus: Detlev Block: „In deinen Schutz genommen – Geistliche Lieder“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 4. Auflage 2001. Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

3. Manche Leute³

1. Es gibt so manche Leute, die wissen gut Bescheid,
gern tun sie Ihre Meinung kund – ich bin es langsam leid:
Sie wissen, was ich essen soll und wie Erziehung geht
und wie Beziehung funktioniert, kurz: wie die Welt sich dreht.

Von Herzen gönne ich ihnen ihr Käseblättchen-Glück
Sie mögen gern so glücklich sein, doch ich zieh mich zurück,
ja ich, ich zieh mich zurück!

Refrain:

Mann, ich lass mich nicht veräppeln
Und ich hör einfach nicht hin!
Was die mir jetzt erzählen,
Macht doch nur scheinbar Sinn!
Ja, ich stell einfach auf Durchzug
Bei Ihrem „guten Rat“
Und hör schlicht meinem Herzen zu
Was es mir zu sagen hat!

2. Es gibt auch andre Leute, die wissen echt Bescheid!
Doch nehmen sie sich gern zurück, üben Bescheidenheit.
Was ich g´rad an Problemen hab, hörn sie sich an in Ruh
Was sie dann sagen hat Format, dem hör ich gerne zu.

Den andern gönne ich gerne ihr Käseblättchen-Glück,
sie mögen froh und glücklich sein, doch ich zieh mich zurück,
ja ich, ich zieh mich zurück!

³ Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

4. Eigentlich⁴

1. Eigentlich bin ich ganz anders,
eigentlich hab´ ich Hunger auf viel mehr,
eigentlich hab´ ich´s satt: dies müde Jagen
den nächstbesten Terminen hinterher.

Eigentlich möcht´ ich so gerne leben,
eigentlich funktioniere ich oft nur,
eigentlich möchte ich mich bewegen,
will weg von dieser Einbahnstraßenspur.

Refrain: Eigentlich will ich nicht endlos
ausgetretne Wege weitergehn:
Was also hindert mich eigentlich
Zum Eigentlichen über zu gehen?

2. Eigentlich bin ich nicht so fröhlich,
eigentlich spür ich Wehmut tief in mir
eigentlich wäre ich so gerne ehrlich,
gäb´ gern Raum dieser Traurigkeit in mir.

Eigentlich sagt´ ich so gern, was ich denke
eigentlich passt so einiges mir nicht,
eigentlich möcht´ ich zeigen, wie ich fühle,
will weg von diesem Pokerface-Gesicht.

⁴ Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

5. Diese eine Karte⁵

1. Sag mir, was im Leben zählt,
sag, was wirklich wichtig ist,
was noch bleibt, wenn alles nicht mehr gilt.
Sag mir, was mich wirklich trägt,
was mir ein Lebensleitstern ist an meinem Firmament,
und nicht nur schönes Traumbild.

Gott du sagst: ich bin dir nah,
jede Sekunde bin ich da,
bin bei dir und lasse dich nicht fallen.
Das zu glauben, fällt so schwer,
doch danach sehn´ ich mich so sehr,
und so nehm ich allen Mut zusammen:

Refrain: Und ich setze alles auf diese eine Karte,
kauf mir ein oneway ticket, in diese eine Richtung beweg ich mich.
zieh meine Wattejacke aus und kann endlich frei durchatmen
und am Ende, so hoff ich, find ich dich.

2. Sag mir, wo werd´ ich gesehn,
finde ich Wärme und Verstehn,
bin ganz da, ohne Warum und Wohin.
Sag mir, wo tanke ich auf,
komm heraus aus meinem Hamsterradlauf,
meine Seele entknittert und weitert ihren Sinn,

Gott, du sagst: komm her zu mir,
was du brauchst, bekommst du hier:
Komm her, ich heiße dich willkommen.
Und so komm ich her zu dir,
an deinem Haus klopf´ ich an die Tür.
Ob du aufmachst? - frag ich mich beklommen.

3. Sag mir, wer holt mich heraus
aus diesem Winterschlaf, wer richtet mich auf,
gibt meinem Leben Flgelleichtigkeit.
Wer schenkt mir Weite in meinen Blick,
schenkt mir Lebendigkeit und das Geschick
mich zu lösen von meiner Herzensmdigkeit.

Gott, du sagst: ich schicke dich,
mitten ins Leben: da findest du mich,
dunkles Weinen, helles Lachen: ich bin drin.
Und so schick ich mich hinein,
Gewohnt-Vertrautes lass ich sein
und ich trau mich: ich beweg mich auf dich hin.

⁵ Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

6. Für Dich⁶

1. Dein grauer Blick rührt meine Seele an,
die Tränen, die du nicht weinst,
die Stimme, brüchig und ohne Klang,
dein Lächeln, das du nicht meinst:

Was soll ich nur tun? Trösten kann ich dich nicht,
und meine Worte helfen wohl kaum.
So tue ich das, was ich tun kann für dich,
geb dir in meiner Seele Raum.

Refrain:

Meinen Blick richt´ ich für dich zum Himmel hin
und ich lege dich Gott ans Herz,
und ich sage ihm meine Gedanken um dich,
vor ihn bringe ich deinen Schmerz:
Ich bete zu Gott für dich.

2. Dein grauer Blick soll nicht ins Leere gehen,
ich bin da, steh für dich ein:
auch wenn ich hier so verloren steh,
du bist und bleibst nicht allein.

Und kann ich nichts tun, kann kein Trost sein für dich
und meine Worte helfen wohl kaum,
so tue ich das, was ich tun kann für dich:
geb dir in meinem Herzen Raum.

Ende:

So tue ich das, was ich tun kann für dich:
Ich bete zu Gott für dich,
Ich bete zu Gott für dich.

⁶ Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

7. Gott weiß warum⁷

1. Woher kommt der Schmerz, der uns quält?

- Ich weiß es nicht.

Wozu sind all die Tränen in der Welt?

- Ich weiß es nicht.

Vom Sturm gebeutelt ist dein Haus

und seine Wände wanken her und hin,

und wie versteinert guckst du `raus

aus deinem Fenster und du weißt nicht, wohin.

Refrain:

Gott weiß warum, warum die Stürme jetzt so toben

und die Winde dein Haus so bedrohen.

Gott weiß warum, warum die Sonne jetzt nicht scheint

und der Himmel so finster bleibt.

Du schaust in die Wolken und suchst ein Wohin,

dein Fragen bleibt offen, keine Antwort macht Sinn.

Doch eines gilt: Gott weiß warum.

2. Wie lange noch all der Schmerz, der so quält?

- Ich weiß es nicht.

Wann werden all die Tränen je gestillt?

- Ich weiß es nicht.

Wie lange dauert noch der Sturm?

Wie lange reichen die Kräfte noch hin?

Und immer noch schaust du dich um,

suchst zu begreifen und du suchst nach dem Sinn.

⁷ Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

8. Was ich brauch⁸

1. Das Leben ist kein Ponyhof – das ist mir wohl bekannt!
Kein Blumenwiesenritt im Sonnenschein.
Das Leben ist so alltagsschwer, hält dich fest eingespannt:
Es fordert Deinen ganzen Einsatz ein.

Und doch wünsch ich mir Momente voll von Frieden und von Glück,
wo alles gut so ist, wie es ist,
und ich lache und ich tanze hier im vollen Augenblick
und vergesse, was morgen vielleicht ist.

Refrain: Du, Gott, bist im hier und jetzt,
dort wirst Du auch morgen sein
Du kennst mein Schicksal, kennst den Weltenlauf
Du, der all mein Wünschen kennt, du blickst in mein Herz hinein:
Du wirst mir schon geben, was ich brauch.

2. Das Leben ist kein Wunschkonzert – das hab ich längst kapiert!
Es gibt dir seinen festen Grundtakt vor.
Es stellt dir die Bedingungen, du selbst nur reagierst.
Was du wünschst bleibt häufig außen vor.

Und doch wünsche ich mir manchmal, dass mein Wünschen fliegen lernt
bis es frei sich im frischen Wind bewegt,
und mich ´raushebt aus der Enge, dessen, was man wohl so denkt
und mein Leben beflügelt und belebt.

⁸ Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

9. Wenn deine Augen auf mich sehen⁹

1. Augen, die achtsam auf mich sehen:

Das ist dein Blick auf mich.
Mit Liebe umfängst du mein Leben
Umsorgst und begleitest mich:

Dein Segen, Gott, umgibt mich ganz,
dein Blick auf mich hüllt mein Dasein ganz in deinen Glanz.

Refrain:

Wenn deine Augen auf mich sehen,
fällt dein Leuchten in mein Gesicht,
und meine Seele fängt an zu blühen,
wenn du in Liebe mich anblickst:
Ja, sie blüht und wächst dir zu.

2. Augen, die wachsam auf mich sehen:

Das ist dein Blick auf mich,
nichts kann diesen Augen entgehen:
du rufst zur Verantwortung mich:
Dein Segen, Gott, er meint mich ganz,
dein Blick auf mich hüllt mein Dasein ganz in deinen Glanz.

3. Augen, die leuchtend auf mich sehen:

Das ist dein Blick auf mich.
Dies Leuchten, es lässt mich aufleben,
es wärmt und beflügelt mich:
Dein Segen, Gott, erfüllt mich ganz,
dein Blick auf mich hüllt mein Dasein ganz in deinen Glanz

⁹ Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

10. Mein bester Freund¹⁰

1. Kennst du einen, der so ganz auf deiner Seite steht,
der sich um dich kümmert *egal wie spät*,
der dich wirklich kennt und der weiß, wie es in dir ist?
Kennst du so einen oder nicht?

Kennst du einen, der dir ehrlich sagt, wie er dich sieht,
der, wenn's sein muss, auch *Kritik an dir übt*,
dich aber nicht runterputzt, dich nimmt so wie du bist?
Ich sag dir, wie's bei mir ist:

Refrain:

Ich bin mir selbst mein bester Freund
auch wenn das etwas seltsam scheint:
Ich bin bei mir, was auch ist;
g'rade wenn es schlimm ist
bin ich mir selbst mein bester Freund.

Ich bin mir selbst mein bester Freund
und manchmal, wenn es in mir weint,
hör ich mir zu ganz in Ruh
und ich red'mir gut zu:
ich bin mir selbst mein bester Freund.

2. Kennst du einen, der dir, wenn du mal am Frösteln bist,
Hühnersuppe kocht bis *dir ganz warm ist*,
der nicht große Worte schwingt, der tut, was jetzt dran ist,
kennst du so einen oder nicht?

Kennst du einen, der, wenn du mal richtig Mühe hast,
dir den Rücken stärkt, bei *dem, was du machst*?
Der dir wieder Mut macht, wenn du hingefallen bist?
Du weißt schon, wie's bei mir ist:

Bridge:

Vielleicht bist du jetzt heiter
vielleicht eher nicht:
du hast dich als Begleiter,
drum kümmer dich um dich!

¹⁰ Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

11. Schön wars¹¹

1. Am Ende dieses Weges sehn wir uns noch einmal an,
bevor wir auseinander gehen, steht jetzt noch eines an:
Zeit, um zurück zuschauen,
Zeit, um ganz hier zu sein,
Zeit, uns dem anzuvertrauen,
der sagt: Du bist nie allein!

Refrain:

Schön wars mit Dir – die Zeit des Lachens, die Zeit des Redens,
die Zeit des schweigenden Verstehens.
Schön wars mit dir – ob unsere Wege sich neu begegnen,
lässt sich jetzt noch nicht absehen,
doch Gottes weites Segensband,
bleibt immer über uns gespannt;
ja, Gottes weites Segensband,
es bleibt immer über uns gespannt.

2. Am Ende dieses Weges, fühlt sich´s leicht beklommen an,
wir wissen nicht, was kommen wird, und so steht jetzt eines an:
Zeit für den Segen zum Gehen,
Zeit für ein stilles Gebet,
Zeit um vor dem zu stehen,
der immer zu uns steht.

¹¹ Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

12. Ich aber (nach Psalm 73)¹²

1. Hier stehe ich in meiner hilflosen Wut,
in mir ist nur dumpfe Leere, meine Seele ist in Not.
Wo bist du, Gott? Du hast versprochen, da zu sein:
Jetzt weilst Du wohl in der Ferne
Ich hier unten steh allein.

Und doch werf ich meinen Glauben noch nicht hin,
Jene alten Worte habe ich im Sinn
Und darum singe ich:

Refrain: Ich aber, ich bleibe hier, hier bei dir,
denn deine Hände halten mich.
Mein Glück, das ist, da wo du bist.
In Dir birgt meine Seele sich.
Ich bleibe bei dir.

2. Hier stehe ich, schau auf die andern und seh:
Ihnen geht es so viel besser,
ihr lautes Lachen tut mir weh.
Was willst Du, Gott?
Ich müh' mich ab, dir treu zu sein,
doch ist das kein Erfolgsgeheimnis:
Die andern zieh'n an mir vorbei.

Doch auch wenn ich jetzt allein im Regen bin,
meine Sehnsucht treibt mich dennoch zu dir hin.
Und darum singe ich:

Bridge:
Auch wenn ich dich jetzt nicht sehe,
trotz der Wut in meinem Bauch,
auch wenn ich dich nicht verstehe:
Ich geb' dennoch nicht auf:
Und darum singe ich:

Schluss:
Ich aber, ich bleibe hier bei dir.

¹² Text und Melodie: Susanne Falcke

Songtexte – auszeit – „mal ganz anders“

(die Rechte für Text und Melodie liegen bei dem jeweiligen Verfasser)

13 Dir nahe zu sein ist mein Glück¹³

1. Des Menschen Wille ist sein Himmelreich,
ist das der Himmel den du schenkst?
Ich glaub´, dass du es anders meinst, wenn du daran denkst.
Lass uns Klarheit finden auf dem Weg mit Dir,
nicht nur unsern Vorteil sehen, gib uns Kraft dafür.

Refrain:

Gott, mein Glück allein liegt nur in deiner Nähe,
ich bitte Dich, nimm meine Hand, leite mich nach deinem Rat.
Meine Freude über deine Gegenwart besiegt alle meine Zweifel,
Angst und Trauer lasse ich zurück: Dir nahe zu sein ist mein Glück.

2. Barmherzigkeit, die man erkämpfen muss,
ist das die Güte die du gibst?
Ich glaub´, dass du es anders meinst, weil du die Menschen liebst.
Lass uns Segen finden auf dem Weg mit Dir,
nicht nur auf die Andern schauen, gib den Mut dafür.

3. Man sagt, die Hoffnung stirbt zuletzt
Ist das die Hoffnung die du gibst?
Ich glaub´, dass du sie reichlich schenkst, weil du die Menschen liebst.
Lass uns Hoffnung finden auf dem Weg mit Dir,
auch wenn wir sie oft nicht sehen, gib den Geist dafür.

Bridge:

Auch wenn ich mein Glück mal nicht erkenne,
missgünstig auf die Andern schau,
bei Dir allein bin ich in guten Händen,
du bist mein Trost und mein Heil!

¹³ Text und Melodie: Christian Schröter